

ain mittels Vorhin erinderlich anfügen wollen, des g[nä]d[ig]isten
 Versehens, Jhr Euch solichen keinen Verzueg nit Zu Wider sein lassen
 Werdet: Seindt Eüch darbey mit Keisserlichen Gnaden wollbewogen.
 Geben auff unsserem Königlichen Schloss Zuo Prag [=Hradschin] ...
 Unserer Reiche, des Römischen im ... [12.], des Hungarischen im ...
 [23.], und des Böheimischen in dem ... [21. Jahr] ...

[gez.] Joannes Mathias

Ad mandatum Sacrae Caesareae

Prickelmeier[?]

Majestatis propriam

[gez.] J: R. **Hagern**[?]

"Keys: schreyben An die 13 ohrt Wegen der Stadt Constantz".

- 1) Diese Angelegenheit war bereits an der Tagsatzung der V kath. Orte vom
 4./5. November 1647 in Luzern behandelt worden, s. EA V 2, 1448
 (Nr. 1139), spez. 1448 a. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch
Beat II. Zurlauben vertreten.

Kopie, mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben

AH 145, 209-210 - Blatt 209^v und 210^r leer

145/88

[1635] Dezember 4., Baden

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT DER GRAFSCHAFT BADEN, GARDEHPTM.] A[L-
 FONTS] VON SONNENBERG, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
 ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE
 D'UNE COMPAG.NIE AU REGIMENT DES GARDES SUISES DU ROY
 [LUDWIG XIII.]", ZUG

In Beantwortung seines Schreibens vom 3. dies. möchte er ihm mittei-
 len, "dz mein bott [und Diener **Matthias** N]¹ so erst kurzlich ankome-
 men, dem H. Schwag[er] Seine schriben So er von den Sinigen [d.h.
 den Angehörigen der Gardekompanie Zurlauben] empfangen uberliffert,
 vor 10 tagen von dato diss nit von mier abreissen wirdt, Jedoch ob
 Solliches geschächen will J[c]h den H. Schwag. darvon advisieren.
 Von Ursachen des H. Sch. Compag. Zu Abbeville² die meinig aber Zu
 perone [=Péronne]² noch Jmmerdar verbliben Jst, dz, ob glichwol Jhr
 Maiest. Am hoff Stattliche Eydgnös. Regimente zu bekommen, denen
 plätz ... Zu vertrauen, habe Sie aber derglichen nitt funden, könne
 also kein plaz, ohne verlasung der alten Compagnien, diser nüwen
 haggalenen[?]³ ubergeben, müesse also die unserigen aldorten Jn be-
 stimbten plätzen lasen verbliben, desen doch weder H.Sch. noch Jch
 kein Widerwillen reeden Söllen, aldieweill, So mier Jn occasionen
 wären gebrucht worden, unss, oder den unserigen uber So vil unglük

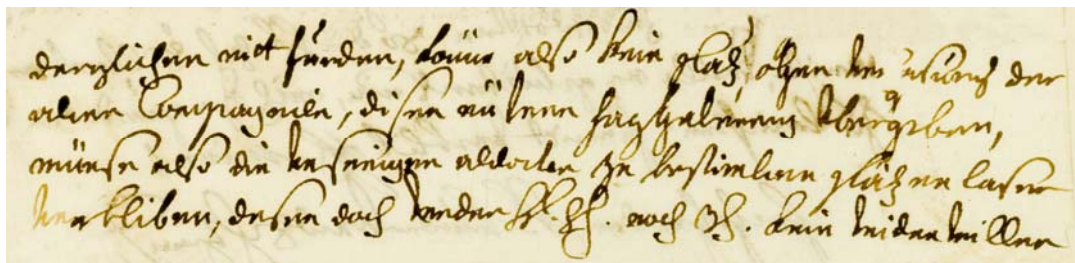
hette Können widerfahren, als H. b. ... [Gardehptm. Thomas] Von Schawenstein [=Schauenstein] deme bei S.^t Nicolas[-de-Port] all Sein bagagi genomen worden, wie ... [Gardehptm. Johann Melchior] Hessis [=Hässi] Compagnie und [Gardehptm. François] Rudola [=Ridola] ergangen, wirdt der H. Sch. wol verstanden haben. So vorgemelte drei Compagnien mitt H. Ob[erst Andreas] **brüggers** nitt gsein wären, wäre kein bein bei den franzosen Zu S.^t Nicolas darvonkomen, war Jst es dz Sie von allen 4 Comp[agnien]⁴ Jn die hundert man verloren, doch kein einigen ambtsman. Sider 4 tagen hab Jch Zeittung es Seige ein anstandt [=Waffenstillstand] Zwüschen Jhr Maiest[ät] und keiserlicher [Ferdinands II.] armée gemacht worden uf 5. wochen, [der österr. Oberbefehlshaber General Matthias] **Gallas** zücht gwüslich von Marsall [=Marsal] unnd Vicque [=Vic-sur-Seille] wider dem Elsass Zuh, welle Gott dz uss disem anstandt ein rechter friden gemacht werde [- ein solcher sollte dann aber erst in den Westfälischen Friedensschlüssen von 1648 zustande kommen -]. Were der ganzen Christenheitt Zum besten.

Jch versthee es Seye des H. Sch. geliebter H. brueder [Gardelt. **Heinrich I.** Zurlauben] Sinen Taglichen Zu Abbeville wartig weiss Jch nitt wo er Sollichs mag här haben. Jch hab von Jme kein Zeittung mehr, nitt mag wüssen, wo Jch Jm Zu vast uf die Zehen geträtten hab, er giebt mier nichts mehr. So aber der H. Sch. Jn kurzer Zeit [nach Frankreich] Zu verreisen entschlossen were, und Jme mein ordenlicher diener ufzuwardten tauglich möchte geachtett werden, hette er Jhne ganz Uf Seine befelch geneigt. Will also hierüber, wil der H Sch. min diener ersucht, seiner antwort, wartig Sein. Des pass [über eidg. Gebiet] Jn Jtalien möcht Jch wol gründtlichen bricht haben, us luzern bekom Jch nütt Weil [der Gesandte des Röm. Reichs, Baron Peter von] **Schwarzenb[erg]** dorten. So der H. Sch. Selbentwegen [was?]⁵ weist, welle er gebätten Sein, mich Jn gründt der Warheitt Zu berichten: hiemitt verblib Jch ...".

1) s. Zurlaubiana AH 137/219

2) s. Zurlauben/HM II 153

3)



4) s. Anm. 2

5) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar, sinngemäss erschlossen.